



Evangelische Erwachsenen-
und Familienbildung in
Württemberg (EAEW)

EAEW • Postfach 10 13 51 • 70012 Stuttgart

Büchsenstr. 37/1
70174 Stuttgart

Aktuelle Entwicklungen in der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)

PfarrerIn Dr. Birgit Rommel
Leiterin der EAEW Landesstelle

Fon: 0711 - 480 72 64
Fax: 0711 - 480 72 70
Mail: b.rommel@eaew.de

Bericht über die Arbeit von Februar 2011
bis Juli 2012

www.eaew.de

LBBW Stuttgart
Konto 2 030 102 – BLZ 600 501 01

S-Bahn Haltestelle Stadtmitte
Ausgang Büchsenstraße

23. Juli 2012

Fünf Schwerpunkte:

- **Personelle Veränderungen in der EAEW-Landesstelle**

Das Jahr 2012 ist ein Jahr der Abschiede: im Januar wurden Herr Klaus Müller, Pädagogischer Referent der EAEW und Geschäftsführer der LageB, und im Juli Herr Eberhard Mayer, Pädagogischer Referent der EAEW und Geschäftsführer der LAGES, in den Ruhestand verabschiedet. Ebenfalls im Juli verabschiedet wurde Pfarrerin Gerlinde Keppler, die nach Abschluss des Projekts „Arbeitsstelle Familie“ (AStEF) 2005-2012 an die Schule wechselt. Zugleich können wir zwei neue Kolleginnen begrüßen: Frau Nadja Graeser hat im Februar als Pädagogische Referentin der EAEW, Schwerpunkt Fortbildung, begonnen, und Frau Bettina Hertel kommt als neue Geschäftsführerin der LAGES, Bildung/Fortbildung zum 1. September 2012 an die EAEW-Landesstelle - in der anderen Hälfte ihres geteilten Dienstauftrags ist sie mit der Vorbereitung der Umsetzung des landeskirchlichen Projekts „Konzeption Offene Altenarbeit“ beauftragt, das vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses der Herbstsynode zum 1. Januar 2013 starten wird.

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, wurden die Veränderungen von zwei Grundsätzen geleitet:

1. Das Rückgrat der EAEW bilden die Landesarbeitsgemeinschaften. Sie brauchen weiterhin eine mindestens 50%ige Referent/innenstelle, um arbeitsfähig zu bleiben. Die Qualität der Arbeit soll unter den Kürzungen möglichst nicht leiden.
2. Die EAEW muss ihre Öffentlichkeitsarbeit verbessern und künftig vermehrt offene Fortbildungen zu Themen der Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung anbieten.

Ab September 2012 arbeiten in der EAEW-Landesstelle
im Sekretariat: Frau Petra Schmidt (70%), LEF, LAGES und
Frau Sybille Hauer (80%), EAEW, LageB, Landeszuschüsse
als Referent/innen und Leitung:
Pfarrerin Dr. Birgit Rommel (100%), EAEW und LageB
Frau Nadja Graeser (90%), EAEW, Fortbildungen im Bereich
Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung
Frau Kerstin Schmider (50%), LEF,
Herr Dietmar Lipkow (100%), LEF, eaf, EAEW
Frau Bettina Hertel (50%), LAGES
als Projektmitarbeiter: Herr Werner Kübler (10%), „Familien stärken“ (bis 09/2012)

Damit sind die im Sommer 2010 beschlossenen Stellenkürzungen (-50%) und Neuzuschneide der Dienstaufträge in der EAEW-Landesstelle vollzogen und die von Herbstsynode 2011 aufgelegten Einsparungen erbracht.

- **„Qualitätsentwicklung in Bildungswerken und Familien-Bildungsstätten bis zur Zertifizierung fördern“**

In diesem Jahr haben 20 Familien-Bildungsstätten und 8 Bildungswerke im Rahmen des landeskirchlich finanzierten Projekts „Qualitätsentwicklung in Bildungswerken und Familien-Bildungsstätten bis zur Zertifizierung fördern“ 2012/2013 die Arbeit an der Qualitätsentwicklung begonnen. Unterstützt wird der Prozess von Herrn Joachim Faber, Geschäftsführer des Qualitätsverbands QVB in der DEAE, sowie von Frau Ursula Wagner als Begleiterin zweier Arbeitsgruppen und von den Geschäftsführungen der LageB, LEF und LAGES in der EAEW-Landesstelle.

Zwei Bildungswerke und ein Haus der Begegnung sind bereits zertifiziert. Ein erster Antrag war 2010 abgelehnt worden.

- **„Ins Leben eintauchen. Ein Taufkurs für Erwachsene in fünf Schritten“ und die Kampagne „Kurse zum Glauben“**

Im Mai 2012 konnte wieder ein neuer Kurs festlich präsentiert werden: Der Kurs „Eintauchen ins Leben. Ein Taufkurs für Erwachsene in fünf Schritten“ richtet sich vor allem an Menschen, die sich als Erwachsene taufen lassen wollen und Grundwissen, Orientierung und alltagstaugliche evangelische Spiritualität suchen, aber auch an Menschen, die sich ihrer eigenen Taufe vergewissern wollen. Er bereitet in fünf Schritten auf die Taufe vor. Jeder der fünf Abende steht unter einem theologischen Thema, dem unter der Überschrift `Begegnung mit der Bibel´ ein biblischer Text sowie als Symbol des Abends ein Element der Taufhandlung zugeordnet ist. Ein kirchenpädagogischer Baustein ergänzt den Kurs. Erarbeitet und herausgegeben wurde der wieder bei W.Bertelsmann veröffentlichte Kurs von den Missionarischen Diensten und der EAEW.

Zu den weiteren Früchten der Kampagne „Kurse zum Glauben“ gehören außerdem u.a. der Regionalteil zum Kursbuch, Studientage und Prälatortage, im Bereich der Erwachsenenbildung besonders ein HPM-Arbeitstag und ein Papier zur Frage „Was ist gute theologische Bildungsarbeit und wofür steht die Evang. Erwachsenenbildung?“. In einigen Kirchenbezirken, insbesondere in Schorndorf und Balingen, hat das Evang. Bildungswerk eine tragende und

auch öffentlich beachtete Rolle in der Koordination der Arbeit unterschiedlicher Initiativen, Kirchengemeinden und Kursangebote übernommen. Die EKD-Kampagne „Kurse zum Glauben“ geht weiter, die Steuerungsgruppe - in Württemberg gemeinsam verantwortet von den Missionarischen Diensten und der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg – hat nach zweieinhalb Jahren im Juli 2012 ihre Arbeit ausgewertet und beendet.

- **Landeszuschüsse für die Förderung der Weiterbildung**

Im Jahr 2011 war die Fördersumme pro Unterrichtseinheit – trotz einer leichten Erhöhung der (gedeckelten) Fördersumme um 1,5% und wegen der neuen Bemessungsgrundlage (Dreijahresmittel 2007-08-09) - geringer als im Vorjahr, so dass viele Einrichtungen im Vergleich zu 2010 geringere Landeszuschüsse erhielten.

Im Jahr 2012 hat das Land eine Ankündigung des Koalitionsvertrags umgesetzt und die Landeszuschüsse im Vergleich zu 2011 um 20% gesteigert. Damit ist ein erster Schritt zur Anhebung der Landesförderung auf das bundesweit übliche Niveau getan. Ob es gelingt, auch in den kommenden vier Jahren die Landeszuschüsse - wie geplant und unbedingt erforderlich - weiterhin um jeweils 20% zu steigern, ist derzeit noch offen.

Erläuterungen zu den Entwicklungen im Bereich der Veranstaltungen, Teilnahmen und Unterrichtseinheiten in der EAEW und ihren Mitgliedseinrichtungen finden Sie in eigenen Dokumenten.

Aus der Arbeit der Säulen

- Die Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg (**LageB**) wird nach den Kirchenwahlen 2013 wieder gemeinsam mit dem Referat Kirchengemeinderatsarbeit/Gemeindeentwicklung und Gottesdienst die Fortbildungsreihe für Kirchengemeinderatsvorsitzende „Lust auf Leiten“ anbieten.
- Die Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg (**LEF**) feiert am 30. November 2012 ihr 40jähriges Bestehen.
- Die LAGES hat eine Namensveränderung vorgenommen: Sie heißt nun „LAGES – Evangelische Senioren im Württemberg“. Zum neuen Logo gehört auch der claim „Lebensalter gestalten“.
- Der Abschluss des Projekts „Arbeitsstelle Familie“ (AStEF) wurde nach sechs Jahren im Juli 2012 feierlich begangen und die Arbeit von Pfarrerin Gerlinde Keppler und den Kooperationspartnern gewürdigt. Den Abschlussbericht finden Sie auf der Homepage der AStEF unter „Texte zum Thema“.

Ausführliche Berichte über die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaften finden Sie in eigenen Dokumenten sowie auf den entsprechenden Homepages.

*Schuldekan Søren Schwesig,
Vorsitzender der EAEW*

*Dr. Birgit Rommel
Leiterin der EAEW-Landesstelle*